OZ SCHÖNBERG Montag, 14. März 2011

Holzfrau spaltet sich

Cornelia Roxin

Wenn ich die „Weiße Frau" von Schönberg wäre, ich hätte mich schon längst komplett gespalten. Aus Wut. Weil die Stadtväter immer noch keinen endgültigen Standort für mich gefunden haben. Dass die Holzskulptur der Schönberger Sagenfigur in der Tat den Spaltungsschritt selbst erwägt, kann jeder nachprüfen. Ein immer tiefer werdender Spalt zieht sich von Brusthöhe bis hinab zu den Füßen. Die Holzfrau fristet ihr Dasein im Foyer der Schönberger Palmberghalle unter dem Nichtraucherschild. Wahrscheinlich, weil sie auch schon einmal gequalmt hat aus Gram darüber, dass die Standortsuche den Zeitrahmen eines Jahres nun schon dicke sprengt. Sicher ist sicher, haben sich wahrscheinlich die Hallenwarte gedacht und ihr das Schild hingehängt. Aus Angst, ihnen brennt die Bude ab. In der zurückliegenden Woche wollte der Hauptausschuss der Stadtvertretung der Heimatlosen endlich helfen und ein Machtwort sprechen. Na? Nicht beschlussfähig die Truppe! Diese Woche gibt' s einen neuen Versuch. Ich hör' das Holz schon krachen.



Da steht sie nun im Foyer der Palmberghalle und spaltet sich.